

Chemnitzer Anzeiger

und Stadthofe.

Unparteiisches Tageblatt

für Chemnitz und die Vororte: Altchemnitz, Altendorf, Bernsdorf, Fürt, Gablenz, Glösa, Helbersdorf, Hilbersdorf, Kappel, Neustadt, Schönau

Abonnements: vierteljährl. 1 Mtl. 25 Pf. (Gutachten 40 Pf.), sowie monatlich 15 Pf. (Gutachten 15 Pf.) **Insertionspreis:** die schmale (1spaltige Corpuszeile) oder deren Raum 10 Pf. — Die 2spaltige nehmen entgegen die Verlagsexpedition und die Ausgabestellen des Chemnitzer Anzeigers in Chemnitz und (auf Tafelbreite) unter Einzelhandel 30 Pf. — Auf große Annoncen und Wiederholungen Redatt. — obigen Vororten, sowie sämtliche Postanstalten. (Postzeitungs-Preisverzeichniss: Nr. 1036. 18. Nachtrag.) Annoncen-Annahme für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Wochentag Nachmittag.

Verlags-Expedition: Alexander Wiede, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Casino).



Offizielle gemeinschaftliche Sitzung der städtischen Collegien
Donnerstag den 6. December d. J. Abends 6 Uhr

und Dienstag den 11. December d. J. Abends 6 Uhr
im Saale des neuen Rathauses.

Tagessordnung:
1. Beratung des Haushaltplanes der Stadtgemeinde für 1884.
2. Deleg. der Schulgemeinde für 1884.
Chemnitz, am 23. November 1883.

Bettens, Bürgermeister. Sch.

Grundstücksersteigerung.
Von dem unterzeichneten Königl. Amtsgericht soll

den 11. December 1883

das dem Fabrikbesitzer Friedrich Gottlob Berg in Altendorf zugehörige, in Neufkirchen gelegene, zum Fabrikbetriebe sich eignende Grundstück Nr. 213 des Katasters, Gr. 397a, 1000a, 1012 bis 1016, 1024a, 1024g, 1025b, 1025b, 1068, 1003 des Kurbuchs, Fol. 230 des Grund- und Hypothekenbuches der Neufkirchen, welches Grundstück am 18. April 1883 ohne Veräußerung der Oblasten, jedoch mit Rücksicht auf die vorhandene Wasserleitung, auf 19,500 Mark geschätzt worden ist, nachwideriger Weise versteigert werden, wos unter Bezugnahme auf den an dieser Gerichtsstelle angehängten Antrag hierauf bekannt geworden wird.

Chemnitz, am 14. September 1883.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung B.

Rohr. Sch.

Tageschronik.

1. December.

1135. Heinrich I. von England gest.
1521. Papst Leo X. gest.
1640. Die Portugiesen werden das spanische Joch ab.
1709. Abraham a. Sancta Clara gest.
1729. Marialb I. Kontron, gest.
1788. Kaiser Josef II. gewährt den Freimaurern Dulding und Schutz.
1802. Napoleon I. erklart Italien, Holland und die Schweiz „à la position de la France“.
1807. Napoléon Bonaparte, König von Westphalen.
1825. Alexander I. von Russland gest.
1860. Einzug Victor Emanuels in Palermo.

Chemnitz, 30. November 1883.

An die geehrten Abonnenten unserer Blätter.

Unser eifrigstes Streben ist, entsprechend der außerordentlich günstigen Aufnahme und dem seitigen Wachsen der Auflage unserer Blätter, den Inhalt derselben immer reichhaltiger zu gestalten. Damit diese Absicht nun um so sicherer erreicht werden kann, haben wir neben den treuen bisherigen Mitarbeitern unserer Blätter, denen wir bei dieser Gelegenheit unser herzlichstes Dank für ihre oft ausfordernde Unterstützung sagen, noch andere bewusste Kräfte für unsere Mitarbeiterchaft interessirt. Außerdem haben wir nicht allein das Redaktionspersonal durch Aufstellung von ständigen Lokalberichtstafeln und Korrektoren vermehrt, sondern auch durch Engagement eines besonderen verantwortlichen Redakteurs für den täglichen „Chemnitzer Anzeiger“ eine vortheilhaftere Arbeitstheilung eingeführt.

Der seit Jahren für das Wochenblatt „Chemnitzer Landbote“ thätige Herr Redakteur Franz Götz, welcher auch den „Chemnitzer Anzeiger“ gleichzeitig redigierte, war durch diese doppelseitige Redaktion zu sehr in Anspruch genommen; es ist deshalb die Vereinbarung getroffen worden, dass dem „Landboten“, den der Verleger Alexander Wiede bisher verantwortlich zeichnete, von jetzt an Herr Götz als verantwortlicher Redakteur vorstehen wird, welcher diesem Wochenblatte seine von den Abonnenten längst geschätzte und anerkannte Kraft nur um so mehr widmen kann. Dagegen ist als verantwortlicher Redakteur für den täglichen „Chemnitzer Anzeiger“ Herr Dr. phil. O. Müller aus Leipzig in unsere Redaktion eingetreten, welcher von unseren geehrten Herren Mitarbeitern und von dem bisherigen Redaktionspersonal energisch unterstützt, sich gewiss bald ebenfalls die Sympathien der zahlreichen Anzeiger-Abonnenten erwerben wird.

Für die Gerichts-Zeitung ist wie bisher verantwortlicher Redakteur Herr Oskar Rennewig, welcher gleichzeitig die Veröffentlichung der Gerichtsverhandlungen für den „Chemnitzer Anzeiger“ beibehält.

Mit der Bitte, sowohl den Anzeiger-Redakteur, Herrn Dr. phil. O. Müller, als auch den Landboten-Redakteur, Herrn O. Götz und den Redakteur der Gerichts-Zeitung, Herrn Oskar Rennewig durch Melbungen lokaler Vorlesungen und durch Entsendung aller zur Veröffentlichung geeigneten wissenschaftlichen Mitteilungen freundlichst unterstützen zu wollen, eruchen wir die geehrten Abonnenten und Interessen unserer Blätter, letzteren ihr wertvolles Interesse auch zu bewahren.

Mit großer Hochachtung
die Verlags-Expedition des „Chemnitzer Landboten“ und des „Chemnitzer Anzeiger“,
Alexander Wiede, Chemnitz, Theaterstraße 48.

Woch ein Jubiläum.

Heute vor 10 Jahren, am 30. November 1873, wurde in der Buchdruckerei von Alexander Wiede die erste Nummer des damaligen Chemnitzer Localblattes „Allerlei“ und des Chemnitzer „Placat-Anzeiger“ gedruckt.

Dies „Allerlei“ von damals verfolgte zunächst ebenfalls wie das heutige, seinem Titel entsprechend, das Ziel, seinen Lesern eine reiche Auswahl des manichäischen Lebhaftes zu bieten. Dieses Programm sprach das in der ersten Nummer enthaltene Eröffnungsgedicht u. a. in folgenden Strophen aus:

Das „Allerlei“ will frisch und frei
Von möglichst vielen Dingen,
Was interessant ist und pitant,
Dem lieben Leser bringen.

Locales sei in erster Reihe!
In Ernst und Scherz geboren;
Im Lebhaft und Wunderfrei
In lust'gen Anecdotes.

Novellen, lieblich, leichgeschrifzt,
Dem Leben frisch entnommen;
Dem Liebe und Humor gewidmet,
In seine Spalten kommen.

So will ich denn lebendig sunt
In allerlei Gestalten
Ein Bild zusammenstellen und
Den Leser hier enthalten.

Seit dem 30. November 1873 bis heute hat der Verleger Alexander Wiede ununterbrochen Localblätter herausgegeben und waren die aus kleinen Anfängen sich entwickelnden Unternehmungen manchen Wandlungen unterwochen.

Das früher selbstständige „Allerlei“ wurde später dem Ende März 1880 entstanden und jetzt weit verbreitet „Landboten“ als „unparteiisch-friedliches, harmlos-gemüthsberuhigendes Blatt“ bezeichnet. Indem es als solches in neuem Gewande das alte in obigem Gedicht gekennzeichnete Programm wieder aufnahm, fand auch dieser Theil des Landboten allseitig die freudliche Anerkennung.

Der heutige 30. November bietet somit dem Verleger Alexander Wiede Gelegenheit zu einem bedeutungsvollen Rückblick auf seine zehnjährige Verlagsfähigkeit und das erlangte Ziel fordert ihn auf und ermutigt ihn zu rüstigem Weiterstreben.

Indem wir nun in diesem Streben auch um seines Gunst unserten wertvollen Leser bitten, schließen wir diesen Rückblick mit einem hoffnungsvollen „Glück auf!“ für die Zukunft.

Chemnitz, 30. November 1883.

Die Verlags-Expedition von Alexander Wiede.

Telegramme des Chemnitzer Anzeigers.

Vom 29. November.

Berlin. Der Kaiser arbeitet am Vormittag mit dem Kriegsminister. — Der französische Botschafter Courcier wird morgen Abend hier zurückkehren.

Von London. Gestern Abend ist hier ein Franzose verhaftet worden, welcher mit Wolf, der wegen des Besitzes von Explosionsstoffen verhaftet wurde, Beziehungen unterhielt. Wolf wurde heute wieder vor das Polizeigericht in Bowstreet geführt und zwar zusammen mit dem Franzosen Bondurard, dessen Bruder von Wolf beschuldigt wird, ein Komplott gegen die deutsche Botschaft angestiftet zu haben.

7. der den 7. März 1860 in Hohenstein geborene Ernst Reimann, zugleich in Hohenstein,
8. der den 14. Juli 1860 in Frankenbergs geborene Gustav Adolph Uhlig, zugleich in Frankenbergs,
9. der den 1. Oktober 1860 in Gorau geborene Carl Oswald Dieße, zugleich in Gorau,
10. der den 19. Januar 1860 in Kummerdorf geborene Fabrikarbeiter Robert Bruno Höhnel, zugleich in Lauta bei Roitzsch anstaltlich werden beschäftigt, als Wehrpflichtige in der Abteilung, sich dem Eintritt in den Dienst des Regiments Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärischem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben, Vergelten werden auf

den 10. Januar 1884 Nachmittags 3 Uhr vor die 1. Strafammer des Königlichen Landgerichts zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentzündlichem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 473 der Strafprozeßordnung von den Königlichen Strafcommissarien im zu Austragungsbereichen Chemnitz-Land, Chemnitz-Stadt, Leipzig-Stadt, Annaberg, Schandau, Bauna und bez. Glösa über die der Anklage zu Grunde liegenden Thaten ausgeschriebene Erklärungen vernichtet werden. Chemnitz, am 25. November 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.
Dr. Knabe.

Pgr.

Madrid. Der Kronprinz besuchte auch den päpstlichen Nuntius und den Concellipräsidenten. Bei der gestrigen musikalischen Soiree im Königlichen Schloss unterhielt sich der Kronprinz längere Zeit mit Canovas und Sagasta. Das Comité der Rechtsakademie beschloß, zum Andenken an die Teilnahme des Königs und des Kronprinzen an der jüngsten Feier eine Medaille prägen zu lassen. Die Commission des militärischen Vereins ernannte sämtliche Offiziere im Gefolge des Kronprinzen zu Ehrenmitgliedern und stellte General Blumenthal die betreffenden Diplome zu. Zu Ehren der neuen Ehrenmitglieder werden Festlichkeiten vorbereitet.

Madrid. Das Konversationschreiben des Kaisers Wilhelm zum Geburtstag hat beim König Alfons und bei der gesammten Bevölkerung einen ausgezeichneten Eindruck hervorgerufen, namentlich war der König besonders erfreut über das vom Kronprinzen mitgebrachte Geschenk des Kaisers, eine Nachbildung des Denkmals des Großen Kurfürsten. Unser Kronprinz ist ungemein befriedigt von der Aufmerksamkeit des katholischen Kaisers für ihn, hier und in Toledo war der päpstliche Nuntius sichtbar überall um den Kronprinzen bemüht. Die Briefe des Kronprinzen ist für Montag in Aussicht genommen, die Rückfahrt findet zur See statt, die Route ist noch unbestimmt.

Rom. Gestern hielt die ministeriell Wichtigkeit der Kammer unter dem Vortheil von Depretis eine Versammlung, an welcher zweihundert Deputierte mit Einschluss sämtlicher Minister teilnahmen. Depretis redete unter großem Beifall und gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass das Cabinet sich seine Freunde erhalten habe. Er sprach ferner seine Überzeugung aus, dass, wenn er die Frage an die Kammer richten würde, ob das Land eine ruhige und gute Administration wünsche und ob es dem Auslande gegenüber an Ansehen gewonnen habe, eine außerordentlich große Mehrheit der Vertreter die Frage bejahen würde.

Berlin, 30. November, 11 Uhr 30 Min. Vorm. Der Deutsche Botschafter in Petersburg, General-Lieutenant von Schweinitz ist Mittwoch Nachmittag zu Bismarck nach Friedrichsruh gefahren, von wo er gestern Nachmittag zurückkehrte.

Der deutsche Kronprinz in Spanien.

Am 28. November stellte der Kronprinz Mittags 12 Uhr in großer Generalsuniform dem Könige von Spanien seine Gratulation zum Geburtstage ab und überreichte denselben als Geschenk eine Bronze-Statue des Großen Kurfürsten, wobei der König sich in deutscher Sprache bedankte, dass er gerührt und stolz sei über die herliche und ausgezeichnete Freundschaft. Um 2 Uhr begann der große Geburtstags-Empfang, wobei der Kronprinz von der Thür des Thronhauses aus in Bequemlichkeit dem pomphaften Schauspielen zusah. Unten im Schlosshof standen Musikkapellen und bliesen ihre Fanfaren, während die großen alterthümlichen Karossen aus der Zeit Ludwigs XIV. heranfuhren. Die Rossenlenker waren dem entsprechend in Sammet gekleidet und trugen weiße Perücken. Der lange Zug der aristokratischen Gräfinnen — die Herren trugen die farbenprächtigsten Uniformen — glich einer glänzenden, verschillernden Schlange. Wohl zweitausend Vertreter der Aristokratie waren geladen, um sich huldigend vor dem Könige zu neigen; unter ihnen befanden sich nicht weniger als zweihundert Exminister, vor allen auch Marcos, der ehemalige Minister der spanischen Republik. Noch nie während der